

WINFRIED PAULEIT

Wir sitzen alle am Schneidetisch: Für eine Politik der Zuschauer

Abstract

Das Verhältnis von Produktion und Rezeption – und mit ihr die Konstitution von Öffentlichkeit – ist in den Künsten immer wieder diskutiert worden. Unterschiedliche Figuren dieses Diskurses sind z.B. das Happening als frühe Form der Partizipation in der bildenden Kunst, der Tod des Autors in der Literatur oder die Politik der Autoren, eine Re-Inthronisierung des Autors auf Seiten des Films. Auch der Diskurs der Neuen Medien hat mit dem Begriff der Interaktion versucht, den innovativen Charakter der Partizipation herauszustellen, um damit dem Mythos eines passiven Publikums in den anderen Künsten neue Nahrung zu geben.

An Beispielen des Films möchte ich versuchen, den Begriff einer „Politik der Zuschauer“ zu skizzieren. Ausgehend von der „Politik der Autoren“, die aus der Perspektive cinephiler Zuschauer entwickelt wurde, geht es mir dabei um eine Konzeption von Film und Kino, die sich nicht als Werkgeschichte versteht, sondern als ästhetischer Raum oder Ort des Spiels, an dem (Zusammen-)Leben entworfen wird. In diesem Kontext werden die Figur des Filmstandbildes und die Überformung des Films durch digitale Medien als zwei unterschiedliche Peripheriebereiche eine zentrale Rolle spielen, die das Denken einer „Politik der Zuschauer“ stimulieren. Die Konzeption argumentiert sowohl medienhistorisch, als auch auf der Grundlage eines kulturellen Handelns von Zuschauern. Wobei die Aktivität von Zuschauern schon früh konzeptualisiert wurde, z.B. in Duchamps Schnurbart der Mona Lisa. Denker wie Kracauer und Benjamin haben auf der Basis der technischen Reproduzierbarkeit von Fotografie und Film bereits in den 20er und 30er Jahren eine Demokratisierung dieser „Politik der Zuschauer“ in Aussicht gestellt.

Zur Person

Prof. Dr. Winfried Pauleit (Bremen): Professor am Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik der Universität Bremen mit dem Arbeitsschwerpunkt Film. Mitherausgeber des Internetmagazins »Nach dem Film« (www.nachdemfilm.de) und Herausgeber der Bremer Schriften zur Filmvermittlung. Seit 2005 Wissenschaftliche Leitung des Internationalen Bremer Symposiums zum Film, seit 2007 Vorsitzender der Bremer Akademie für Film und Medien (BAF). Publikationen (u.a.): *Filmstandbilder. Passagen zwischen Kunst und Kino*, Basel 2004; *Das ABC des Kinos. Foto, Film, Neue Medien*, Basel 2009.